

60+ im Jahre 2023

Das beginnt dann ja mal schon ganz schön unschön: Prognose für den Start von 60+ am 20. April ist Dauerregen, kalt, Bise. Effektiv regnet es zwar nicht, 4 Grad, steife Bise, nass. Die sieben Unentwegten beschliessen nach kurzer Besprechung, sich wieder in geheizte Gefilde zu verziehen. Den Aperó sage ich wegen nur sieben Angemeldeten schon zwei Tage früher ab (ich wäre zu günstig weggekommen...). Danach gibt's nichts mehr auszusetzen: Alle Termine sind – frei nach Daniel Koch – beispielbar.

Infolge mehrmals auftretender Zerrungen und anderen Unpässlichkeiten ist die Anzahl an Teilnehmenden wiederum leicht rückläufig. Sehr ärgerlich, weil vermeidbarer Unfallfalle geschuldet, war das für Agi am 19. Mai, was ihr den Rest der Saison kostete. Hoffe doch sehr, dich nächste Saison wiederum in alter Frische dem Ball nachjagen zu sehen. Mit Beginn der Sommerferien und der Platzsanierungen im Juli geht die Anzahl an Teilnehmenden markant zurück. Über die ganze Saison schwankt sie zwischen 8 und 17 Personen, durchschnittlich 12. Der mit rechtem Zeitaufwand erstellte Spielplan wird etliche male zerzaust, vor allem wegen den erwähnten Verletzungen und auch einem unabgemeldeten Fehlen. Neu lege ich beim Spielplan Wert auf jeweils anderes Miteinander und Gegeneinander, was aber bei unter 12 Spielenden nicht für beides zu realisieren ist. Neue Ideen zur Attraktivitätssteigerung nehme ich gerne entgegen.

Der offerierte Aperó ist Kult. Öfters sitzen noch Leute beieinander, nachdem die Erstgegangenen wohl schon zu Hause sind. Diese fröhliche Runde ist für die eine oder den anderen mindestens ebenso wichtig wie die zwei Stunden Tennis zuvor. Mir wird immer mehr bewusst, wie wichtig diese gesellschaftlichen Kontakte in der heutigen Zeit sind. Wie gewohnt übernehme ich den ersten Aperó. Danach spenden ihn Isabelle Torriani, Margrit Hausammann mit Verena Tanner, Christine mit Max Heidelberger, Günter Kräuter mit Hans Steiger, Hansruedi Holzer mit Herbert Gerencser, Peter Kistler mit Ueli Herren, Ruth Foppa mit Trudi Hofmann, Peter Tröhler und zu unserer Überraschung Pierre Giroud, und dies ohne dass er jemals mitmachen konnte. Euch allen herzlichen Dank!

Auch den Unterstützenden im Hintergrund gilt mein grosser Dank. Speziell erwähne ich hier Sonia Pellizzari für den zuverlässig ausgesandten nuudel/Xoyondo mit den sympathischen Einladungstexten, Isabel Balazs Bruderer für die Website und die Reservationen, Pierre Giroud und seinen Helfenden fürs Bereitstellen der Plätze und Bälle sowie dem Vorstand für die Empathie zu uns Oldies.

Kommt gut über den Winter, bleibt gesund und mir in alter Frische erhalten!

Euer Seniorenobmann Richard Lindegger